

Aus den Vorwörtern.

Wir haben zu diesen Ausgaben (in derselben Weise wie zu den früheren) nochmals das ganze Neue Testament einer genauen Durchsicht unterworfen, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Lesarten der alten Handschriften. Indes haben wir nur dann fragliche Worte oder Stellen aus dem Text ausgeschieden und in das Variantenverzeichnis im Anhang verwiesen, wenn die vertrauenswürdigsten Kritiker in ihrem Urteil einstimmig waren. [...] Oft haben wir auch im Texte selbst Worte und Sätze, die in den alten und anderen Handschriften fehlen, der Kürze wegen in eckige Klammern gesetzt.

Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.

A. (And.) = Andere.

A. (And.) üb. = Andere übersetzen.

A. (And.) l. = Andere lesen.

And. L. (Les.) = Andere Lesart.

W. = Wörtlich.

Eig. = Eigentlich.

H. (Hebr.) = Hebräisch.

Gr. = Griechisch.

O. = Oder.

S. = Siehe.

Vergl. = Vergleiche.

Zugl. = Zugleich.

Der Brief an die Galater.

- 1 Paulus, Apostel, nicht von Menschen, noch durch einen Menschen, sondern durch Jesum Christum und Gott, den Vater, der ihn auf-erweckt hat aus (den) Toten, *und alle Brüder, die bei mir sind, den Versammlungen von Galatien: *Gnade euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesu Christo, *der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausnehme aus der gegenwärtigen bösen Welt¹, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters, *welchem die Herrlichkeit sei² in die Zeitalter der Zeitalter! Amen.
- 2 *Ich wundere mich, daß ihr so schnell von dem, der euch in der³ Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen⁴ Evangelium umwendet⁵, *welches kein anderes ist; nur daß etliche sind, die euch verwirren und das Evangelium des Christus verkehren wollen. *Aber wenn auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch (etwas) als Evangelium verkündigte außer dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht! *Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch (etwas) als Evangelium verkündigt außer dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht! *Denn suche ich jetzt Menschen zufriedener zu stellen, oder Gott? oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.
- 3 *Ich tue euch aber kund, Brüder, daß das Evangelium, welches von mir verkündigt worden, nicht nach dem Menschen⁶ ist. *Denn ich habe es weder von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch Offenbarung Jesu Christi. *Denn ihr habt von meinem ehemaligen Wandel in dem

- Judentum gehört, daß ich die Versammlung Gottes über die Maßen verfolgte und sie zerstörte, *und in dem Judentum zunahm über viele Altersgenossen in meinem Geschlecht, indem ich übermäßig ein Eiferer war für meine väterlichen Überlieferungen.
- 4 *Als es aber Gott⁷, der mich von meiner Mutter Leibe an abgesondert und durch seine Gnade berufen hat, wohlgefiel, *seinen Sohn in mir zu offenbaren, auf daß ich ihm unter den Nationen verkündigete⁸, ging ich alsbald nicht mit Fleisch und Blut zu Rate, *und ging auch nicht hinauf nach Jerusalem zu denen, (die) vor mir Apostel (waren), sondern ich ging fort nach Arabien und kehrte wiederum nach Damaskus zurück. *Darauf, nach drei Jahren, ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennen zu lernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm. *Ich sah aber keinen anderen der Apostel, außer Jakobus, den Bruder des Herrn.
- 5 *Was ich euch aber schreibe, siehe, vor Gott! ich lüge nicht. *Darauf kam ich in die Gegenden von Syrien und Cilicien. *Ich war aber den Versammlungen von Judäa, die in Christo sind, von Angesicht unbekannt; *sie hatten aber nur gehört: Der, welcher uns einst verfolgte, verkündigt jetzt den Glauben, den er einst zerstörte. *Und sie verherrlichten Gott an mir.
- 6 Darauf, nach Verlauf von vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit. *Ich zog aber hinauf zufolge einer Offenbarung und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, im Besonderen⁹ aber den Angesehenen, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre; *(aber auch Titus, der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche war,

¹O. Zeitalter, Zeitlauf. ²O. ist. ³O. durch die. ⁴O. zu einem verschiedenen (nicht dasselbe Wort wie V. 7). ⁵O. umgewandt seid. ⁶O. menschengemäß. ⁷O. dem Gott. ⁸W. evangelisierte; so auch V. 23. ⁹d. h. getrennt von den übrigen.

- 4 nicht gezwungen, sich beschneiden zu lassen;*) *(es war) aber der nebenein- geführten falschen Brüder wegen, die nebeneingekommen waren, um unse- re Freiheit auszukundschaften, welche wir in Christo Jesu haben, auf daß sie uns in Knechtschaft brächten; *denen wir auch nicht eine Stunde durch Un- terwürfigkeit nachgegeben haben, auf daß die Wahrheit des Evangeliums bei euch verbliebe. *Von denen aber, die in Ansehen standen, – was irgend sie auch waren, das macht keinen Un- terschied für mich, Gott nimmt kei- nes Menschen Person an, – denn mir haben die Angesehenen nichts hinzu- gefügt; *sondern im Gegenteil, als sie sahen, daß mir das Evangelium der Vorhaut anvertraut war, gleichwie Petrus das der Beschneidung, *(denn der, welcher in Petrus für das Apostel- amt² der Beschneidung gewirkt hat, hat auch in mir in Bezug auf³ die Na- tionen gewirkt,) *und als sie die Gna- de erkannten, die mir gegeben ist, ga- ben Jakobus und Kephas und Johan- nes, die als Säulen angesehen wurden, mir und Barnabas die Rechte⁴ der Ge- meinschaft, auf daß wir unter die Na- tionen, sie aber unter die Beschnei- dung (gingen); *nur daß wir der Ar- men eingedenk wären, dessen ich mich auch befleißigt habe, also zu tun.
- 11 *Als aber Kephas nach Antiochi- en kam, widerstand ich ihm ins An- gesicht, weil er dem Urteil verfallen war. *Denn bevor etliche von Jako- bus kamen, hatte er mit (denen aus) den Nationen gegessen; als sie aber ka- men, zog er sich zurück und sonder- te sich ab, da er sich vor denen aus der Beschneidung fürchtete. *Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Ju- den, so daß selbst Barnabas durch ih- re Heuchelei mit fortgerissen wurde.
- 14 *Als ich aber sah, daß sie nicht den geraden Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du denn die Nationen jüdisch zu le- ben? *Wir, von Natur Juden und nicht Sünder aus (den) Nationen, *aber wis- send, daß der Mensch nicht aus⁵ Ge- setzes Werken gerechtfertigt wird, son- dern nur durch den Glauben an Je- sum Christum⁶, auch **wir** haben an Christum Jesum geglaubt, auf daß wir aus⁵ Glauben an Christum⁷ gerech- tfertigt würden, und nicht aus Geset- zes Werken, weil aus Gesetzes Wer- ken kein Fleisch gerechtfertigt werden wird. *Wenn wir aber, indem wir in Christo gerechtfertigt zu werden su- chen, auch selbst als Sünder erfun- den worden sind – ist denn⁸ Christus ein Diener der Sünde? Das sei ferne! *Denn wenn ich das, was ich abgebro- chen habe, wiederum aufbaue, so stel- le ich mich selbst als Übertreter dar. *Denn **ich** bin durchs Gesetz (den) Gesetz gestorben, auf daß ich Gott le- be; *ich bin mit Christo gekreuzigt; und nicht mehr lebe **ich**⁹, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleische, lebe ich durch Glau- ben, (durch) den an den Sohn Got- tes¹⁰, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. *Ich ma- che die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz (kommt), dann ist Christus umsonst gestorben.
- 13 **Ὡ** unverständige Galater! wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus, als [unter euch] gekreuzigt, vor Augen gemalt wurde? *Dies al- lein will ich von euch lernen: Habt ihr den Geist aus⁵ Gesetzes Werken empfangen, oder aus der Kunde¹¹ des Glaubens? *Seid ihr so unverständig? 3

¹O. nichts weiter mitgeteilt. ²Eig. die Apostelschaft. ³O. gegen. ⁴d. i. die rechte Hand. ⁵O. auf dem Grundsatz der (des); so auch nachher. ⁶O. Jesu Christi. ⁷O. Christi. ⁸O. dann ist. ⁹O. ich lebe aber, nicht mehr ich. ¹⁰O. den des Sohnes Gottes. ¹¹O. Botschaft; s. d. Ann. zu Röm. 10, 16.

- ten, und also erfüllet¹ das Gesetz des Christus². *Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt³ er sich selbst. *Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er an⁴ sich selbst allein und nicht an⁴ dem anderen Ruhm haben; *denn ein jeder wird seine eigene Last tragen.
- 3 *Wer in dem Worte unterwiesen wird, teile aber von allerlei Gutem⁵ dem mit, der (ihm) unterweist.
- 4 *Iret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten! denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten. *Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleische Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geiste ewiges Leben ernten. *Laßt uns aber im Gutes tun nicht müde⁶ werden, denn zu seiner⁷ Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten. *Also nun, wie wir Gelegenheit haben, laßt uns das Gute wirken gegen alle, am meisten aber gegen die Hausgenossen des Glaubens.
- 5 *Sehet, welch einen langen Brief⁸ ich euch geschrieben habe mit eigener Hand! *So viele im Fleische wohl angesehen sein wollen, die nötigen euch beschnitten zu werden, nur auf daß sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden. *Denn auch sie, die beschnitten sind, beobachten selbst das Gesetz nicht, sondern sie wollen, daß ihr beschnitten werdet, auf daß sie sich eures Fleisches⁹ rühmen.
- 6 *Von mir aber sei es ferne, mich zu rühmen, als nur des Kreuzes¹⁰ unseres Herrn Jesu Christi, durch welchen¹¹ mir die Welt gekreuzigt ist, und ich der Welt. *Denn weder Beschneidung noch Vorhaut ist etwas, sondern eine neue Schöpfung. *Und so viele nach dieser Richtschnur wandeln werden – Friede über sie und Barmherzigkeit, und über den Israel Gottes!
- 7 *Hinfort¹² mache mir keiner Mühe, denn **ich** trage die Malzeichen¹³ [des Herrn] Jesu an meinem Leibe. *Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit eurem Geiste, Brüder! Amen.

¹Eig. habet erfüllt, d. h. seid in diesem Zustande. ²O. Christi. ³O. täuscht. ⁴O. in Bezug auf. ⁵Eig. von allerlei Gütern. ⁶O. müde. ⁷O. zur bestimmten. ⁸O. mit welchen großen Buchstaben. ⁹Eig. in eurem Fleische. ¹⁰Eig. in dem Kreuze. ¹¹O. welches. ¹²O. Übrigens. ¹³O. Brandmale.

- Nachdem ihr im Geiste angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleische vollenden¹? *Habt ihr so vieles vergeblich gelitten? wenn es ja auch vergeblich ist. *Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, (ist es) aus Gesetzes Werken, oder aus der Kunde des Glaubens? *Gleichwie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde.²
- 2 *Erkennt denn, daß die aus³ Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne. *Die Schrift aber, voraussehend, daß Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen würde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft zuvor: „In dir werden gesegnet werden alle Nationen.“⁴
- 3 *Also werden die, welche aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet. *Denn so viele aus Gesetzes Werken sind, sind unter dem Fluche; denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buche des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!“⁵ *Daß aber durch⁶ Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, „denn der Gerechte wird aus Glauben leben.“⁷ *Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: „Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.“⁸ *Christus hat uns losgekauft von dem Fluche des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist; (denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holze hängt!“⁹) *auf daß der Segen Abrahams in Christo Jesu zu den Nationen käme, auf daß wir die Verheißung des Geistes empfangen durch den Glauben.
- 4 *Brüder! ich rede nach Menschenweise; selbst eines Menschen Bund, der bestätigt ist, hebt niemand auf oder verordnet (etwas) hinzu. *Dem Abraham aber waren die Verheißungen zugesagt und seinem Samen. Er
- 5 sagt nicht: „und den Samen“, als von vielen, sondern als von einem: „und deinem Samen“,¹⁰ welcher Christus ist. *Dieses aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertdreißig Jahre danach entstandene Gesetz nicht ungültig, um die Verheißung aufzuheben. *Denn wenn die Erbschaft aus¹¹ Gesetz ist, so nicht mehr aus¹¹ Verheißung; dem Abraham aber hat Gott sie durch Verheißung geschenkt. *Warum nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt, (bis der Same käme, dem die Verheißung gemacht war.) angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers. *Ein¹² Mittler aber ist nicht (Mittler) von **einem**; Gott aber ist **einer**.
- 6 *Ist denn das Gesetz wider die Verheißungen Gottes? Das sei ferne! Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig zu machen vermöchte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus¹¹ Gesetz. *Die Schrift aber hat alles unter (die) Sünde eingeschlossen, auf daß die Verheißung aus¹¹ Glauben an Jesum Christum¹³ denen gegeben würde, die da glauben. *Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter (dem) Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geöffnet werden sollte. *Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum hin, auf daß wir aus¹¹ Glauben gerechtfertigt würden. *Da aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister; *denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christum Jesum¹⁴.
- 7 *Denn so viele euer auf Christum getauft worden sind, ihr habt Christum angezogen. *Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Weib¹⁵;

¹O. zur Vollendung gebracht werden. ²L. Mose 15, 6. ³O. auf dem Grundsatz der (des); so auch nachher. ⁴L. Mose 12, 3. ⁵Mose 27, 26. ⁶W. in, d. h. in der Kraft des. ⁷Hab. 2, 4. ⁸Mose 18, 5. ⁹Mose 21, 23. ¹⁰L. Mose 22, 18. ¹¹O. auf dem Grundsatz des (der); so auch nachher. ¹²W. Der. ¹³O. Jesu Christi. ¹⁴W. in Christo Jesu. ¹⁵W. Männliches und Weibliches.

- 29 denn ihr alle seid **einer** in Christo Jesu. *Wenn ihr aber Christi seid, so seid ihr denn Abrahams Same (und) nach Verheißung Erben.
- 1 **A** Ich sage aber: So lange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Knechte¹, wiewohl er Herr ist von allem; *sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist.
- 2 *Also auch wir, als wir Unmündige waren, waren wir geknechtet unter die Elemente der Welt; *als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren² von einem Weibe, geboren² unter Gesetz, *auf daß er die, (welche) unter Gesetz (waren), loskaufte, auf daß wir die Sohnschaft empfangen. *Weil ihr aber Söhne seid, so hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: Abba, Vater! *Also bist du nicht mehr Knecht³, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.
- 3 *Aber damals freilich, als ihr Gott nicht kanntet, dientet ihr denen⁴, die von Natur nicht Götter sind⁵; *jetzt aber, da ihr Gott erkannt habt, viel mehr aber von Gott erkannt worden seid, wie wendet ihr wieder um zu den schwachen und armseligen Elementen, denen ihr wieder von neuem dienen⁶ wollt? *Ihr beobachtet Tage und Monate und Zeiten und Jahre. *Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergebllich an⁷ euch gearbeitet habe.
- 4 *Seid wie ich, denn auch ich bin wie ihr, Brüder, ich bitte euch; ihr habt mir nichts zuleide⁸ getan. *Ihr wisset aber, daß ich in Schwachheit des Fleisches euch ehedem⁹ das Evangelium verkündigt habe; *und meine Versuchung¹⁰, die in meinem Fleische war, habt ihr nicht verachtet, noch verabscheut, sondern wie einen Engel Gottes nahmet ihr mich auf, wie
- 15 Christum Jesum. *Was (war) denn eure Glückseligkeit? Denn ich gebe euch Zeugnis, daß ihr, wenn möglich, eure Augen ausgerissen und mir gegeben hättet. *Bin ich also euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage? *Sie eifern um euch nicht gut, sondern sie wollen euch ausschließen¹¹, auf daß ihr um sie eifert. *Es ist aber gut, allezeit im Guten zu eifern, und nicht allein wenn ich bei euch gegenwärtig bin. *Meine Kindlein, um die ich abermals Geburtswehen habe, bis Christus in euch gestaltet worden ist; *ich wünschte aber jetzt bei euch gegenwärtig zu sein und meine Stimme umzuwandeln, denn ich bin eurenthalb in Verlegenheit.
- 16 *Saget mir, die ihr unter Gesetz sein wollt, höret ihr das Gesetz nicht? *Denn es steht geschrieben, daß Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien; *aber der von der Magd war nach dem Fleische geboren, der aber von der Freien durch die Verheißung; *was einen bildlichen Sinn hat; denn diese sind zwei Bündnisse: eines vom Berge Sinai, das zur Knechtschaft¹² gebiert, welches Hagar ist. *Denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn sie ist mit ihren Kindern in Knechtschaft¹²; *aber das Jerusalem droben ist frei, welches unsere Mutter ist. *Denn es steht geschrieben: „Sei fröhlich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst; brich (in Jubel) aus und schreie, die du keine Geburtswehen hast! denn die Kinder der Einsamen sind zahlreicher als derjenigen, die den Mann hat.“¹³ *Ihr aber, Brüder, seid, gleichwie¹⁴ Isaak, Kinder der Verheißung. *Aber so wie damals der nach dem Fleische Geborene nach dem Geiste (Geborenen) verfolgte, also auch jetzt. *Aber was

¹O. Sklaven. ²Eig. geworden. ³O. Sklave. ⁴O. wartet ihr Sklaven derer. ⁵Vergl. 2. Chron. 13, 9. ⁶O. Sklaven sein. ⁷O. in Bezug auf. ⁸O. keinerlei Unrecht. ⁹O. im Anfang. ¹⁰O. nach and. Les.: die Versuchung für euch. ¹¹d. h. von jeder Gemeinschaft mit dem Apostel. ¹²O. Sklaverei. ¹³Jes. 54, 1. ¹⁴O. gemäß.

- sagt die Schrift? „Stoße hinaus die Magd und ihren Sohn; denn der Sohn der Magd soll **nicht** erben mit dem Sohne der Freien.“¹ *Also, Brüder, sind wir nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.
- 1 **U** Für die² Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft³ halten.
- 2 *Siche, ich, Paulus, sage euch, daß, wenn ihr beschneidet werdet, Christus euch nichts nützen wird. *Ich bezeuge aber wiederum jedem Menschen, der beschneidet wird, daß er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. *Ihr seid abgetrennt von dem Christus⁴, so viel ihr im Gesetz gerechtfertigt werdet; ihr seid aus der Gnade gefallen.
- 3 *Denn wir erwarten durch (den) Geistes Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit. *Denn in Christo Jesu vermag weder Beschneidung noch Vorhaut etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe wirkt. *Ihr liefert gut; wer hat euch aufgehalten, daß ihr der Wahrheit nicht gehorchet? *Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft. *Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig. ***Ich** habe Vertrauen zu euch im Herrn, daß ihr nicht anders gesinnt sein werdet; wer euch aber verirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei.
- 4 *Ich aber, Brüder, wenn ich noch Beschneidung predige, was werde ich noch verfolgt? Dann ist ja das Ärgernis des Kreuzes hinweggetan. *Ich wollte, daß sie sich auch abschnitten⁶, die euch aufwieghen!
- 5 *Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder; allein (gebrauchet) nicht die Freiheit zu einem Anlaß für das Fleisch, sondern durch die Liebe dienet einander.
- 6 **B** Brüder! wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt überreilt würde, so bringet ihr, die Geistlichen, einen solchen wieder zurecht im Geiste der Sanftmut, indem du auf dich selbst siehst, daß nicht auch **du** versucht werdest. *Einer trage des anderen Last-
- 14 *Denn das ganze Gesetz ist in **einem** Worte erfüllt, in dem: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“⁷ *Wenn ihr aber einander beißt und fresset, so sehet zu, daß ihr nicht voneinander verzehrt werdet.
- 15 *Ich sage aber: Wandelt im Geiste⁸, und ihr werdet die Lust des Fleisches **nicht** vollbringen. *Denn das Fleisch gelüftet wider den Geist, der Geist aber wider das Fleisch; diese aber sind einander entgegengesetzt, auf daß ihr nicht das tuet, was ihr wollt. *Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz. *Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinigkeit, Ausschweifung, *Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, *Neid, Totschlag, Trunkenheit, Gelage⁹ und dergleichen, von denen ich euch vorhersage, gleichwie ich auch vorhergesagt habe, daß, die solches tun, das Reich Gottes nicht ererben werden.
- 16 *Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltsamkeit¹⁰; *wider solche gibt es kein Gesetz. *Die aber des Christus sind haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Lülsten.
- 17 *Wenn wir durch den Geist leben, so laßt uns auch durch den Geist wandeln. *Laßt uns nicht eitel Ehre geizig sein, indem wir einander herausfordern, einander beneiden.
- 18 **B** Brüder! wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt überreilt würde, so bringet ihr, die Geistlichen, einen solchen wieder zurecht im Geiste der Sanftmut, indem du auf dich selbst siehst, daß nicht auch **du** versucht werdest. *Einer trage des anderen Last-

¹Mose 21, 10. ²O. In der. ³O. Sklaverei. ⁴Der Sinn des griech. Ausdrucks ist eigentl.: Ihr seid, als getrennt von Christo, alles Nutzens an ihm beraubt. ⁵O. auf dem Grundsatz des. ⁶O. verschnitten, verstümmelten. ⁷3. Mose 19, 18. ⁸O. durch den Geist. ⁹Die Wörter „Feindschaft“ bis „Gelage“ stehen im Griech. in der Mehrzahl. ¹⁰O. Selbstbeherrschung.